

EW Elektro Wirtschaft



Das Organ des Bundesverbandes des Elektro-Großhandels (VEG) e.V.

eMS home – Die perfekte Ergänzung

ABL



Das dynamische Energie- und Lastmanagementsystem
für die Wallbox eMH1

www.ablmobility.de



CYBERSECURITY
Konstant hohe Gefahrenlage

FRÜHJAHRNEUHEITEN
Viele Innovationen am Start

ELEKTROMOBILITÄT
E-Autos immer beliebter - wo
liegen die Widersacher?

„Die größten Widersacher heißen Unsicherheit, Unkenntnis und Angst“

Dipl.-Ing. Michael Kroner, Netzwerk-Initiator von „emone“ und Geschäftsführer der Dressel EGU Elektrogroßhandels GmbH & Co. KG, erklärt im Interview mit der ElektroWirtschaft, welche Rolle der Elektrogroßhandel bei der Elektromobilität spielt und wie das Netzwerk „emone“ bei der Umsetzung helfen kann.



ElektroWirtschaft: *Nach einem langsamen Start ist die Elektromobilität in aller Munde. 2020 ist die Dressel EGU-Gruppe mit „emone“ online gegangen. Können Sie das näher definieren?*

Michael Kroner: Wir beschäftigen uns bereits seit vielen Jahren mit der Elektromobilität. 2018 haben wir uns die Frage gestellt, warum die Elektromobilität nicht auf der Straße ankommt und was wir dazu beitragen können. Uns wurde sehr schnell klar, dass die größten Widersacher „Unsicherheit“, „Unkenntnis“ und „Angst“ heißen. Wie können wir diese Widerstände aufbrechen? Sir Peter Ustinov hat in einer Werbebotschaft mal gesagt: „Nur die Grenzen im Kopf muss man selbst überwinden!“ Das war Ansporn genug für uns, mit dem Dschungel an Fehlinformation aufzuräumen und ein Netzwerk von Fachleuten aus verschiedenen Gewerken zu gründen, welche kompetente und lösungsorientierte Antworten geben können. Die eingetragene Wort- und Bildmarke „emone“ steht hierbei für „Elektromobilitäts-Netzwerk. Der nächste erforderliche Schritt war nun, dieses Netzwerk der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Und wie könnte das in der heutigen Zeit besser funktionieren als über das Internet. So haben wir am 11. August 2020 unsere Domain e-mo-ne.de live geschaltet. Aus unserer Sicht das erste Mal, dass ein Elektrofachgroßhandel die Vorvermarktung eines Systems bei Endverwendern und Investoren vorantreibt. Neben hochwertigen Informationen, wichtigen Links und Sonderprodukten ist das Herzstück unseres Netzwerkes die Suchmaschine.

ElektroWirtschaft: *Wer sind Ihre Partner?*

Michael Kroner: Die Partner sind in erster Linie unsere Kunden und Lieferanten, die sich im Netzwerk engagieren und entsprechend ausgebildet sind. Die Idee, emone zu einem Qualitätssiegel zu machen, bedarf aber weiterer Branchen-Partner, um allumfassend die Aufgaben zu lösen. So gibt es im Netzwerk auch Steuerberater, Sachversicherer, Finanzdienstleister, Autohäuser, Ingenieurbüros, Tiefbauer, Energieversorger, Institutionen, usw. täglich wachsend. Das Prinzip, alle Player eines Projektes zu

Foto: EGU



Michael Kroner

vernetzen, auch außerhalb der Elektrotechnik, konnten wir seit 2002 bereits sehr erfolgreich in der PV umsetzen.

ElektroWirtschaft: *Sie haben auch eher unbekannte Herstellerpartner in Ihrem Netzwerk, wie kommt es dazu?*

Michael Kroner: Die Elektromobilität ist in der Elektrotechnik für uns ein neues Gebiet. Ähnlich wie damals in der PV haben sich viele neue Produzenten mit dem Thema beschäftigt. Obwohl Deutschland eine Hochburg für Elektrotechnik und Automobile ist, so ist die Elektromobilität doch eher ein europäisches Thema. Wir haben die Zeit genutzt und sind durch Europa gereist, virtuell natürlich und haben viele neue Produzenten kennen gelernt. Bei der Auswahl unserer Partner für Ladeinfrastruktur steht dabei immer das Qualitätsversprechen von emone im Vordergrund. Drei Dinge sind dabei wesentlich: Technik, Design, Vertriebsstrategie. Nur wenn alle drei Kriterien unserem hohen Anspruch genügen, kann ein Hersteller emone-Partner werden.

ElektroWirtschaft: *Inwiefern kann der Elektrogroßhandel dazu beitragen, die Elektromobilität in seiner Summe zu betrachten – Stichwort Energiemanagement und Co.?*

Michael Kroner: Für uns ist Elektromobilität mehr als nur das Auto zu laden. Für uns verschmilzt die Immobilie mit der Mobilität, d.h. Energie erzeugen, steuern, speichern, laden stellen eine Einheit da. Ein intelligentes Energiemanagement ist hierbei ebenso erforderlich, wie die PV auf dem Dach und der Speicher im Keller. Nur so können wir die Elektromobilität effizient nutzen und CO2 neutral fahren. Wir als Elektrofachgroßhandel besetzen mit unserem Partner dem Elektrofachhandwerk alle diese Felder. Dazu gehört im Übrigen auch das richtige Werkzeug sowie hochwertige Messgeräte.

ElektroWirtschaft: *Welche Pflichten sehen Sie beim Elektrogroßhandel, wenn es um das Vorantreiben der CO2 freien Mobilität geht? Sehen Sie Elektromobilität als Chance für den Elektrogroßhandel?*

Michael Kroner: Ich glaube wir haben nicht nur eine große gesellschaftliche Verpflichtung, dieses Thema mit unseren Partnern zusammen den Menschen ganzheitlich näher zu bringen, sondern auch eine große wirtschaftliche Chance. Als Fachleute müssen wir hierzu aber noch viel Aufklärungsarbeit leisten, um

die 130-jährige Geschichte des Verbrenners abzulösen. Derzeit halte ich Vorträge über die Mythen der Elektromobilität ... 20 Mythen konnten wir bereits identifizieren.

ElektroWirtschaft: *„emone“ berät auch bei aktuellen Fragen, zum Beispiel bei der KfW-Förderung 441 für Gewerbekunden. Welche Chancen ergeben sich dadurch für die mittelständische Industrie?*

Michael Kroner: KfW441 ist ein großartiges Programm. Leider versteht es die mittelständische Industrie nur als Produkt für Ihre Firmenfahrzeuge. Die eigentliche Chance dieser Förderung entfaltet sich erst, wenn man es in Richtung der Mitarbeiter eines Unternehmens betrachtet. Die meiste Zeit des Tages steht ein Fahrzeug zu Hause oder am Arbeitsplatz. Wenn ich zu Hause keine Möglichkeit habe, mein privates E-Fahrzeug (z.B. auch Fahrräder) zu laden, warum dann nicht während der Arbeitszeit? Im Zeitalter von Fachkräftemangel durchaus ein zukunftsorientiertes Instrument für Industriekapitäne.

ElektroWirtschaft: *Welche mittel- und langfristigen Ziele haben Sie für „emone“?*

Michael Kroner: Ganz einfach: Denken die Menschen an Elektromobilität, denken sie an emone! Nomen est omen!



Foto: emone